



**Embargo: 20. März 2026 | 13:00 Uhr**

Dülmen, 20. März 2026

## **Yara Institut für Pflanzernährung und Umweltforschung Hanninghof“ erweitert die Kapazitäten seines analytischen Labors auf „Biologicals“.**

**Am 20. März 2026, weihte Dülmens Bürgermeister Carsten Hövekamp den Ausbau des Forschungsstandorts gemeinsam mit Vertreterinnen, Vertretern und Gästen des Unternehmens feierlich ein und übergab den Bereich mit insgesamt fünf neuen Laborbereichen seiner zukünftigen Bestimmung.**

### **Was sind „Biologicals“?**

Als Biologicals werden Mikronährstoffe und Biostimulanzien bezeichnet, die natürlich-organischen oder mineralischen Ursprungs sind oder mikrobielle Produkte, z.B. Bakterien, die einen positiven Effekt auf Pflanzenernährung, Stresstoleranz und Wachstum haben und die Düngung optimal ergänzen.

Das Institut für Pflanzenernährung und Umweltforschung Hanninghof in Dülmen ist bereits seit Jahrzehnten international renommiert und anerkannt. Hier forschen Wissenschaftler:innen aus aller Welt daran, wie Nutzpflanzen effizienter und nachhaltig mit notwendigen Nährstoffen versorgt und widerstandsfähiger gegen zunehmende Klimaeinflüsse wie Dürre, Hitze und Starkregen gemacht werden können. Während Dünger das Lebensmittel für die landwirtschaftliche Pflanzen darstellen, sind die sogenannten Biologicals die Nahrungsergänzungsmittel wie z.B. Vitamine und Mineralien. Diese stimulieren die Pflanze zu besserem Wachstum und Ertrag und erhöhen die Nährstoffaufnahme über das Wurzelsystem oder das Blattwerk. Damit dehnt **Yara Agronomy Research Development (YARD)** ihre agronomische Forschung & Entwicklung in ein schnellwachsendes Segment aus und erhält direkten Zugriff auf differenzierte, wissenschaftlich fundierte Lösungen.

„Der zunehmende Umfang und die Komplexität der Entwicklung von Biologicals, insbesondere im Bereich der Mikrobiologie, erfordern spezifische und sichere Forschungs- und Entwicklungskapazitäten sowie spezielle Fachkräfte“ erklärt Dr. Luis Torres, Globaler Leiter für den Bereich Agronomische Forschung und Entwicklung der Yara mit Hauptsitz in Dülmen.



## **Neue Forschungsmöglichkeiten**

„Spezielle Laborräume ermöglichen nun die Erforschung im Bereich Mikrobiologie, Biochemie als auch anderer biologischer Stoffe unter kontrollierten Bedingungen, die zuvor nur eingeschränkt oder gar nicht möglich waren,“ freut sich Dr. Torres. Damit können im Labor Produktprototypen für Tests und Versuche entwickelt und spezifische Analysen an der Pflanze durchgeführt werden. Die verbesserten Analyse- und Laborumgebungen ermöglichen eine präzisere Datengenerierung und stärken so die Qualität und Zuverlässigkeit der Forschungsergebnisse.

## **Zukunftsorientierung...**

Jeder der fünf neuen Laborräume ist mit modernster Technik ausgestattet und erfüllt damit die hohen Anforderungen der aktuellen Forschungsgebiete zur Steuerung biologischer Pflanzenprozesse sowie der Biologicals-Produktentwicklung. Die Investition in zusätzliche Forschung und Innovation am Yara-Standort Hanninghof stärkt die Rolle von YARA innerhalb des global agierenden Yara-Konzerns.

Der Standort ist ein zentraler Baustein in der zukunftsorientierten Forschungsstrategie von Yara. Neben den neuen Laboren spielen auch das Gewächshaus und die Feldversuchsstation für Freilandversuche eine entscheidende Rolle. Hier führt hochqualifiziertes wissenschaftliches und technisches Personal Forschungsversuche auf höchstem akademischem Niveau durch.

Die Abteilung kooperiert weltweit mit über 100 Partnern – darunter führende Forschungsinstitute und Universitäten – um interdisziplinäres Wissen zu schaffen, zu vertiefen und global zu vernetzen. Der Standort Hanninghof in Dülmen ist das größte Forschungszentrum für Pflanzenernährung in der Düngemittelindustrie.

„Der Ausbau und die Spezialisierung des Labors sind ein klares Zeichen seitens Yara, dass der Standort Dülmen mit dem Hanninghof auch zukünftig eine wichtige Rolle spielt. Hier beschäftigt das norwegische Unternehmen rund 200 Mitarbeitende aus 28 Ländern dieser Erde. Für die Stadt Dülmen ein absoluter Gewinn, denn Yara bietet attraktive Arbeitsplätze, ein spannendes Umfeld und interkulturelle Vielfalt,“ so Bürgermeister Hövekamp bei der Einweihungszeremonie.

## **...und Geschäftsmodell**

„Die Landwirtschaft steht heute vor großen Herausforderungen,“ betont auch Hermann-Josef Vogt, Stellvertretender Landrat des Kreises Coesfeld. „Klimawandel, steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit, Ernährungssicherheit und der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen. Umso wichtiger sind Orte wie dieser – Orte der Forschung, der Innovation und des Wissensaustauschs.“

„Und die Herausforderungen in der Landwirtschaft und der Pflanzenernährung nehmen weiter zu,“ ergänzt Yara Deutschland Geschäftsführer Marco Fleischmann. „Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß soll so



weit wie möglich gesenkt werden, gleichzeitig müssen die unterschiedlichsten Kulturen optimal ernährt werden, damit die Landwirtinnen und Landwirte auf gleichbleibenden Flächen stabil hohe und qualitativ gute Erträge erzielen und gleichzeitig profitabel wirtschaften.

Biostimulanzien sind natürliche Ergänzungen, die die Bedürfnisse der Pflanze ansprechen, wo es nötig ist und sie somit resilienter machen. Mit unseren wissenschaftlich-basierten Pflanzenernährungslösungen weiten wir unser Produktportfolio um hoch qualitative State-of-the-art Produkte aus und differenzieren uns so von Wettbewerbern.“

## **Festakt**

Dem offiziellen Teil der Einweihung wohnten neben Bürgermeister Hövekamp und dem Stellvertretenden Landrat Vogt auch weitere Vertreter: innen der lokalen Politik, der Wirtschaftsförderung Coesfeld und der Stadt Dülmen bei. Nach einer Führung durch die Labors schloss sich ein Nachbarschaftsdialog mit Yara-Anrainern an, die sich für die Aktivitäten am Standort interessieren und mehr darüber erfahren möchten. Ein gelungener Auftakt für das nächste Forschungskapitel.

## **Pressekontakt:**

Yara GmbH & Co. KG

Mechthild Mohr, Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Mobil: (+49) (0)151 169 54754 | Mail: [mechthild.mohr@yara.com](mailto:mechthild.mohr@yara.com)

## **Über Yara:**

Yara leistet einen Beitrag zum Wissensfortschritt, um die Welt verantwortungsvoll zu ernähren und den Planeten zu schützen. Entsprechend unserer Vision von einer Welt ohne Hunger und eines Planeten, den wir achten, verfolgen wir die Strategie, nachhaltig Werte zu schaffen. Dazu gehört die Förderung einer klimafreundlichen Pflanzenernährung und von emissionsfreien Energiekonzepten. Yaras Bestrebungen zielen auf eine zukünftig klimafreundliche Nahrungsmittelproduktion ab, die einen Wert für unsere Kunden, Aktionäre und die gesamte Gesellschaft schafft und die eine nachhaltigere Lebensmittelwertschöpfungskette ermöglicht. Um diese Ziele zu erreichen, haben wir eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung digitaler Produkte für die Präzisionslandwirtschaft übernommen. Gleichzeitig arbeiten wir eng mit Partnern in der gesamten Lebensmittelwertschöpfungskette zusammen, um die Lebensmittelproduktion effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Indem wir unseren Fokus auf eine saubere Ammoniakproduktion legen, möchten wir die Wasserstoffwirtschaft etablieren und so die grüne Energiewende vorantreiben – in der Schifffahrt, in der Düngerherstellung und in anderen energieintensiven Produktionen. Der norwegische Konzern Yara wurde 1905 gegründet, um die drohende Hungersnot in Europa abzuwenden. Seitdem hat sich Yara als einziges global agierendes Unternehmen in der Pflanzenernährung eine besondere Position erarbeitet. Mithilfe eines integrierten Geschäftsmodells mit rund 17.000 Mitarbeitern und Niederlassungen in mehr als 60 Ländern, erreichen wir nachweislich hohe Renditen. Im Jahr 2025 erzielte Yara einen Umsatz von 15,7 Milliarden USD. [www.yara.de](http://www.yara.de)